

Kitapost

Kita Stegerwald

September/Oktober 2025





Liebe Familien,

wir begrüßen Sie ganz herzlich zum Start in das neue Kitajahr!

Ein besonders Herzliches Willkommen gilt dabei unseren neuen Familien – schön, dass Sie da sind! Wir freuen uns sehr, Sie und Ihre Kinder bei uns in der Kita begrüßen zu dürfen.

Ein neues Kitajahr bedeutet: Neues entdecken, Neues erleben und gemeinsam wachsen. Genau darum geht es auch in dieser Ausgabe: Unter dem Motto „Wenn etwas Neues beginnt“ erfahren Sie, wie wir in unserer Kita Übergänge gestalten – vom ersten Kita-Tag bis hin zum Wechsel in die Schule.

Bevor wir nach vorne schauen, blicken wir noch einmal kurz zurück ins alte Kitajahr und präsentieren Ihnen einige Eindrücke.

Und auch in den Sommerferien war bei uns einiges los! Unsere Ferienzeit war Zeit für Veränderung und frischen Glanz. Während der Schließzeit wurde in unserer Kita fleißig gearbeitet: Alle Fensterrahmen wurden abgeschliffen und frisch lackiert – jetzt strahlen sie wieder in neuem Glanz. Unsere Räume wurden gründlich gereinigt und auf Hochglanz gebracht. Wir haben die Raumgestaltung überdacht: Eine neue Spielecke ist entstanden, die das Podest im großen Raum wieder mit einbezieht.

Auch organisatorisch gab es Veränderungen: Das Leitungsbüro ist in einen kleineren Raum umgezogen. Dadurch steht unserem Team jetzt ein eigener Raum zur Verfügung – ideal zum Planen, Dokumentieren und für Elterngespräche in ruhiger Atmosphäre.

Und schließlich war es wieder einmal Zeit, sich im ganzen Haus von Altem zu trennen – um Platz für Neues zu schaffen.

Wir freuen uns auf ein spannendes, lebendiges und fröhliches Kitajahr mit Ihnen und Ihren Kindern!

Herzliche Grüße

Ihre Romy Graeber

Wenn etwas Neues beginnt Übergänge in unserer Kita

Ein neues Kita-Jahr beginnt. Viele Kinder erleben jetzt einen wichtigen Schritt:

- ❖ sie kommen neu in die Kita,
- ❖ sie wechseln von der Basis in den offenen Bereich
- ❖ oder sie bereiten sich auf die Schule vor.

Diese Übergänge sind für Kinder und Eltern eine große Veränderung. Manchmal ist es nicht leicht – es braucht Zeit, Mut und Vertrauen.

Jedes Kind darf bei uns in seinem eigenen Tempo ankommen. Wir helfen dabei. Für uns ist dabei wichtig: Wir begleiten Ihr Kind – und wir arbeiten mit Ihnen als Eltern zusammen.

Gute Übergänge machen Kinder stark. Sie lernen: „Ich kann Neues schaffen – und ich bin nicht allein.“ Wir freuen uns, diesen Weg mit Ihnen und Ihrem Kind zu gehen!

❖ Die Eingewöhnung

Übergang vom Elternhaus zur Kita



Jeder fängt mal klein an! Wenn Ihr Kind in die Kita kommt, heißt es zunächst einmal Vertrauen aufzubauen. Viele Eltern, die schon länger unsere Einrichtung besuchen, erinnern sich an die Zeit der Eingewöhnung. Diese Zeit Ihres Kindes stellt vielleicht die intensivste Phase des gegenseitigen Kennenlernens innerhalb der Kindergartenzeit dar.

Denn nicht nur das Kind, auch die Eltern müssen sich „eingewöhnen“, d. h. sich auf die neue Situation und die neuen Menschen einlassen, sich im Loslassen üben und Vertrauen gewinnen. Wir nehmen uns in dieser Phase viel Zeit für das Kind und die Eltern. Wenn die Eltern sich ebenfalls viel Zeit nehmen und sich allmählich heimisch und wohl bei uns fühlen, so lebt sich auch ihr Kind schneller ein. Eingewöhnung bedeutet für uns ein möglichst behutsames Einführen und Eingliedern des Kindes in den Kitaalltag. Wie gestalten wir diese erste Zeit?

In enger Kooperation mit den Eltern achten wir auf eine behutsame und individuelle Eingewöhnung, um den Kindern einen guten Start in das Kitaleben zu ermöglichen. Bei einem Erstgespräch mit den Eltern und der zukünftigen Bezugserzieherin möchten wir möglichst viel über das Kind erfahren, wie z.B. Vorlieben, Gewohnheiten und individuelle Besonderheiten des Kindes (z.B. Lieblingsspiele, Schlaf- und Essgewohnheiten, evtl. Allergien etc.) und die Wünsche der Eltern. Wir erläutern den Eltern, wie wir die erste Zeit gestalten werden. Dabei unterscheiden wir diese Zeit in Phasen. Siehe dazu das Infopapier, das wir den neuen Eltern gerne aushändigen.

❖ Der Wechsel in den offenen Bereich

ein bedeutender Schritt

Unsere großen Basiskinder haben kürzlich den Übergang in den Kindergarten vollzogen – ein besonderer Schritt, der mit viel Sorgfalt und Aufmerksamkeit begleitet wird.



Nach einem festen Übergangsplan hatten die Kinder noch vor dem Ende des alten Kitajahres die Möglichkeit, mehrere Tage lang in einer kleinen, vertrauten Gruppe gemeinsam mit einer Fachkraft aus dem offenen Bereich alle neuen Räume zu entdecken und dort zu spielen. Im Anschluss daran fanden gezielte Begegnungen mit den zukünftigen Bezugspersonen statt, sodass die Kinder Vertrauen zu allen Pädagoginnen und Pädagogen aufbauen konnten.

Wir begleiten die Kinder in dieser Phase sehr aufmerksam, geben gezielt Unterstützung, machen Mut und vermitteln ihnen Sicherheit, wo immer es notwendig ist. Auch die Eltern haben bereits die Gelegenheit, erste Kontakte zu den neuen Gruppenerzieherinnen zu knüpfen. Eine neue, spannende Zeit voller Möglichkeiten beginnt – für Kinder und Eltern gleichermaßen.

❖ Die neuen Maxikinder

Auf dem Weg zur Schule

Unsere Großen im offenen Bereich befinden sich nun im letzten Kitajahr und sind mehr und mehr dabei, sich in ihrer neuen Rolle als Maxikinder zu finden.

Zwar betrachten wir die gesamte Zeit jedes einzelnen Kindes in der Kita als seine vorschulische Bildungszeit und fördern alle Kinder altersentsprechend während des gesamten Kitazeit (von der Basis bis zur Einschulung) – dennoch ist das letzte Jahr vor der Einschulung für die Kinder – die **Maxikinder** – von besonderer Bedeutung.

Es gilt, die kindliche Persönlichkeit zu stärken, erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten – insbesondere den Erwerb von sozialen Kompetenzen – zu festigen und hervorzuheben. Ziel ist es, den Kindern eine stabile Basis für den bevorstehenden Wechsel in einen neuen Lebensabschnitt zu geben und ihre Freude am Lernen, am Ausprobieren und Erforschen zu unterstützen und ihnen auch mehr Verantwortung im Alltag zu übertragen.

Nichts ist schöner für Kinder, als deutlich zu spüren, wie wichtig uns ihre Meinung ist und zu spüren, was sie schon alles können und wie viel wir ihnen zutrauen.

Wir bieten den Maxikindern innerhalb unseres Alltages eine Vielzahl an Lern- und Erfahrungsangeboten, die sie in ihrer Entwicklung stärken und fordern.

Das tun wir innerhalb der offenen Arbeit mit unseren Themen und Projekten, das tun wir, indem wir ihnen genügend Zeit für freigespieltes Spiel geben – und – **zusätzlich** in der sogenannten **Maxizeit**, in der die Großen unter sich sind und spezielle Themen bearbeiten.

Ein Blick Richtung Schule

Im Frühjahr starten traditionell die Begegnungen mit den Grundschulen. Seit vielen Jahren pflegen wir eine gute Zusammenarbeit mit der Kiepert-Grundschule und der Marienfelder Grundschule. In Vorbereitung auf den großen Übergang ermöglichen wir den Kindern Kennenlernbesuche und erste Eindrücke vom Schulalltag.

Was wirklich wichtig ist, wenn wir bald in die Schule gehen

Es ist nicht so wichtig, ob wir schon schreiben oder rechnen können.
Viel wichtiger ist:

Ob wir gut aufpassen und uns Dinge merken können
Ob wir erkennen, was zusammengehört
Ob wir Dinge sortieren, vergleichen oder zuordnen können
Aber das Allerwichtigste ist:

Wie wir miteinander umgehen!
Ob wir freundlich sind und anderen helfen
Ob wir auch mal abwarten können, bis wir an der Reihe sind
Ob wir Konflikte auch mal selbst lösen können

Auch wichtig ist:
Ob wir schon ein bisschen alleine etwas schaffen
Ob wir bereit sind, zu lernen und uns auch mal anzustrengen
Ob wir mit Fehlern umgehen können, ohne gleich aufzugeben
Ob wir es schaffen, auch mal länger still zu sitzen und zuzuhören
All das hilft uns, wenn wir bald in die Schule gehen – und wir üben jeden Tag ein Stückchen mehr!



Anmeldung für den Schulanfang 2026

Werde Ihr Kind in der Zeit vom 01.10.2019 bis 30.09.2020 geboren, wird es 2026 gesetzlich schulpflichtig.

Bitte melden Sie Ihr Kind deshalb vom 06.10. bis 17.10.2025 an der für Sie zuständigen öffentlichen Grund- oder Gemeinschaftsschule an.



Einschulungsfeiern
bis 29.08.2026
1. Schultag:
31.08.2026

August
2026



Bis spätestens
27.02.2026:
→ Antrag auf
Zurückstellung

Februar
2026



Schulärztliche
Untersuchung



Bitte zur Schulanmeldung mitbringen:

- Personaldokumente der Sorgeberechtigten
- Geburtsurkunde und Personaldokumente des Kindes

Bei Bedarf beibringen:

- ergänzende Förderung und Betreuung in der Ganztagschule
- Wechsel zu einer anderen Schule
- ggf. Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs
- vorzeitige Einschulung
→ Ihr Kind wurde bis zum 31.03.2021 geboren,
→ Ihr Kind benötigt keine Sprachförderung.
- Zurückstellung um ein Jahr
→ Stellungnahme von Kita/SIBUZ belegen.

Schul-
anmeldung
06. - 17.10.
2025



Oktober
2025

Tage der
offenen Tür
in den
Grundschulen



September
2025

August
2025

Weitere Infos
zur Schulanmeldung

School Registration
Info

Okul kayıt
bilgileri



Informacje o zapisach
do szkoły



Информация за
записването за училище

معلومات عن التسجيل في
المدارس

Информация о поступлении
в школу

"Eiszeit in der Basis" – Kreatives Gestalten mit Wattepad



In der Basis ist es diesen Sommer wieder sehr kreativ! Die Kinder gestalten ihr eigenes Eis – ein Eis – ein Eis, das nicht schmelzen kann.

Dazu bemalen sie runde Wattepads mit bunten Wasserfarben – die "Eiskugeln". Anschließend verschwinden die bunten Kugeln mit Klebe in selbst gebastelten Eistüten aus Pappe. So entsteht ein fantasievolles Eis-Kunstwerk als sommerliche Deko in der Gruppe.

Ganz nebenbei fördern wir bei dieser Bastelaktion die Feinmotorik, die Farberkennung und die Freude am gemeinsamen kreativen Gestalten.



Sommerliche Fensterdeko in
der roten Basis



Kneten mit unseren Jüngsten in der Basis



Kneten ist immer ein besonderer Spaß! Die Kinder können mit ihren Händen die weiche Masse drücken, rollen und auseinanderziehen. Dabei fühlen sie viel: Die Knete ist weich, kühl und manchmal klebrig. Das macht Spaß und ist gut für die kleinen Hände!

Beim Kneten lernen die Kinder ganz nebenbei: Sie üben ihre Finger- und Handbewegungen, entdecken, wie sich etwas verändern lässt, und machen erste kreative Erfahrungen. Einige Kinder haben ganz konzentriert geknetet, andere haben zugeschaut und dann mitgemacht. Wir haben die Kinder sprachlich begleitet: „Du machst eine Schlange!“ oder „Das ist weich!“ – so lernen sie auch neue Wörter.



Kreatives Gestalten mit allen Sinnen – Wir malen Blumen aus Eierkartons



Aus Eierkartons gestalten unsere Jüngsten in der Basis mit Pinsel und viel Farbe fantasievolle Blumen. Zunächst benennen wir gemeinsam die verschiedenen Farben – ein spielerisches Sprachtraining und Einstieg in das kreative Tun. Zur Unterstützung der Konzentration und um die Kreativität anzuregen, hören wir während des Malens ruhige Entspannungsmusik.

Natürlich bleibt es nicht nur bei den Blumen: Auch Gesichter und Hände werden fröhlich mit Farbe verziert – denn zum Experimentieren gehört das Ausprobieren einfach dazu. Die Welt lässt sich am besten mit allen Sinnen entdecken!

Aus den bemalten Teilen gestalten wir bunte Blumengirlanden, die nun unseren Gruppenraum schmücken.



Im Basisgarten



Unsere Kinder lieben es, draußen aktiv zu sein! Auf unserem großzügigen Außengelände spielen und rennen die Kinder aus der Basisgruppe gemeinsam mit den Kindern aus dem offenen Bereich – da wird gelacht, getobt und gemeinsam entdeckt.

Für unsere Kleinsten gibt es zudem einen geschützten Bereich: den Krippengarten. Dieser ist ein kleines „Séparée“ nur für unsere Jüngsten. Hier können sie in geschützter Umgebung ganz in ihrem Tempo spielen, die Natur erkunden und erste Erfahrungen mit der Außenwelt sammeln.

Das Spielen im Freien ist für die kindliche Entwicklung besonders wertvoll – daher versuchen wir, so oft wie möglich raus zu gehen.



Ein besonderes Gruppenerlebnis: Zoobesuch und Übernachtung der Maxis





Gemeinsam unterwegs

Wenn wir zusammen Ausflüge machen oder Aktionen erleben, dann wird unser Kita-Alltag richtig spannend! Die Kinder entdecken etwas Neues in der Welt, finden neue Freundinnen und Freunde und merken, wie schön es ist, zusammen zu sein.

Dabei üben sie, gut zuzuhören, sich abzusprechen und sich gegenseitig zu helfen. So wachsen sie in ihrem eigenen Tempo und lernen spielerisch, mutig, freundlich und teamfähig zu sein.

Unser Zooausflug mit Übernachtung in der Kita

Eine Schilderung aus Sicht der Kinder:

„Nach dem Mittagessen ging es endlich los – ab in den Zoo! Wir haben so viele Tiere gesehen, gestaunt und gelacht. Zwischendurch konnten wir auch auf dem Spielplatz toben, rutschen und klettern. Am liebsten wären wir gar nicht zurückgegangen, so schön war es dort!

Wieder in der Kita haben wir noch lange gespielt, bis es Abendessen gab. Es gab Spaghetti mit Tomatensauce – sooo lecker! – und danach ganz viel Wassermelone.

Dann war es spannend: Wir durften unsere Schlafmattrollen ausrollen und überlegen, wer neben wem schläft. Aber ins Bett sind wir noch nicht gleich gegangen. Erst haben wir noch ein richtiges Abenteuer erlebt: Mit unseren Taschenlampen sind wir hinaus in die Dunkelheit gegangen. Das war aufregend und ein bisschen geheimnisvoll.



Und danach gab es noch ein weiteres Highlight: Wir haben zusammen den Film „Raus aus dem Teich“ geschaut – mit echtem Popcorn! Spätestens da wurden wir richtig müde, und schließlich sind wir glücklich und zufrieden auf unseren Mattrollen eingeschlafen.



Am nächsten Morgen riefen wir voller Freude: „Hurra – Frühstück!“ Das war richtig lecker! Unsere Eltern hatten so viel Gutes mitgegeben und unsere Erzieherinnen haben alles schön für uns vorbereitet.“

Es war insgesamt ein richtig gelungener Tag, der allen ganz viel Spaß gemacht hat. Kinder und Erzieherinnen waren glücklich und sehr zufrieden.

Das war der schönste Tag!
So eine Übernachtung möchten wir unbedingt wieder machen!!!!“

(O-Ton der Kinder!)

Warum eine Kita-Übernachtung so besonders ist

Eine Übernachtung in der Kita erleben wir immer als einen absoluten Höhepunkt in der gesamten Kindergartenzeit. Sie ist nicht nur ein fröhliches Gemeinschaftserlebnis, sondern hilft den Kindern auch, sich Schritt für Schritt vom Kindergarten zu verabschieden.

Für manche Kinder ist es sogar die erste Übernachtung außerhalb der Familie – ein spannender Moment, der ein bisschen Mut erfordert. Gleichzeitig ist es eine wertvolle Vorbereitung auf die Einschulung, die Eigenständigkeit und Selbstbewusstsein verlangt. So kann die Kita-Übernachtung zu einer kleinen „Mutprobe“ werden, die den Kindern Selbstvertrauen schenkt.

Aber auch für die Eltern bedeutet eine solche Nacht oft eine neue Erfahrung: das eigene Kind zum ersten Mal außerhalb der Familie schlafen zu lassen. Das ist nicht immer leicht und erfordert Vertrauen – in die Kinder, in die Erzieherinnen und in die gewachsene Gemeinschaft der Gruppe.

Am Ende aber bleibt für alle das Gefühl: Wir haben das zusammen geschafft! Und genau das macht die Kita-Übernachtung so wertvoll.

Vielen Dank an unsere Eltern, die uns bei diesem Abenteuer so toll unterstützt haben!



Eine stimmungsvoll erzählte und illustrierte Geschichte

Und Tschüss - Ihr lieben Maxis!!!



Unsere ehemaligen Maxikinder sind inzwischen eingeschult. Zum Abschied hatte jedes Maxikind in feierlicher Runde stolz sein Sprachlerntagebuch und seine über die Jahre gesammelten Kunstwerke entgegengenommen.



Kleine Abschiedsgeschenke für die Maxis.
Danke Belfü!



Wir starten ins neue Kitajahr



Ein schöner Start ins neue Kitajahr Unsere Urlaubserzähltüten

Zum Start in die Sommerferien hat jedes Kind eine Urlaubserzähltüte mit nach Hause bekommen. Die Idee: Erinnerungen aus dem Urlaub oder den freien Tagen zu sammeln – zum Beispiel Fotos, Muscheln, Eintrittskarten, einen besonderen Stein oder andere kleine Schätze.

Gleich nach der Schließzeit hatten die Kinder der Basisgruppe die Möglichkeit, ihre Tüten vorzustellen. Mit großer Begeisterung und viel Stolz präsentierten sie ihre gesammelten Dinge – oft sehr persönliche Gegenstände, die ihnen viel bedeuten.

Gerade solche persönlichen Schätze sind für Kinder besonders motivierend. Sie schaffen emotionale Nähe und geben ihnen Sicherheit beim Erzählen. So entstehen ganz natürliche Sprechanlässe – ein wichtiger Bestandteil unserer sprachpädagogischen Arbeit. Die Kinder stärken dabei spielerisch ihre sprachlichen Fähigkeiten.

Ein wunderbarer Einstieg ins neue Kitajahr – voller Geschichten, Erinnerungen und lebendiger Gespräche!

Ein schöner Tag im Gemeindepark Lankwitz



Heute fahren wir mit dem Bus in den Gemeindepark Lankwitz. Schon auf dem Weg schauen wir genau:

- ◊ Wann dürfen wir über die Straße gehen?
- ◊ Was ist wichtig im Bus?

Im Park gibt es viel zu entdecken! Besonders spannend ist der Besuch bei den Tieren. Die Kinder können Rehe beobachten und haben viel Freude daran, die Schafe und Ziegen aus der Nähe kennen zu lernen. Voller Neugier bestaunen sie die Tiere und freuen sich über die gemeinsame Zeit im Grünen.

Dann eine kleine Pause – Zeit für Snacks und etwas zu trinken. Frisch gestärkt geht es weiter auf die grüne Wiese, wo wir Fangen und Verstecken spielen. Alle Basiskinder sind dabei – und auch drei Kinder aus dem offenen Bereich.

Ein Tag voller Bewegung, Spaß und kleinen Lerneinheiten zwischendurch.



„Mein Eimer war ganz voll mit Muscheln!“



Nach den Ferien kommen viele spannende Geschichten mit in die Kita – und diesmal ganz besonders solche vom Meer! Einige Kinder erzählen begeistert von ihren Urlaubserlebnissen am Strand: vom Meer, dem Sand, von Muscheln, Steinen und sogar von Wellen, die richtig hoch spritzen.

Die Erzählungen weckten so viel Freude, dass daraus eine bunte Malaktion entsteht. Mit Pinsel und Farben zauberten die Kinder ihre eigenen Strände auf Papier: Wellen rauschten, Muscheln glitzerten und Sonnen strahlten. Währenddessen tauschen sie sich lebendig aus.

So wird aus Urlaubserinnerungen eine schöne gemeinsame Aktion in unserer Gruppe – voller Lachen und wunderschöner Bilder.

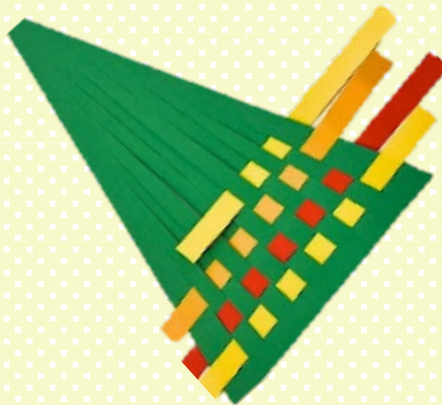


Mit Papier weben ...

... ist gar nicht so einfach! Weben mit Papierstreifen ist für die Kinder eine ganz schöne Herausforderung! Dabei müssen sie nicht nur ihre Feinmotorik einsetzen, wenn sie die Streifen durch das Papiergitter fädeln, sondern auch ein neues Prinzip verstehen: Das abwechselnde „oben-unten“. Dieses Wechselspiel erfordert Konzentration, Geduld und eine gute Hand-Auge-Koordination.



Ganz nebenbei fördert das Weben auch wichtige Vorläuferfähigkeiten für das spätere Schreibenlernen: Genaues Hinsehen, Linienführung, Durchhaltevermögen und die Freude daran, etwas mit den eigenen Händen zu schaffen.



Sprachbildung „ganz nebenbei“

Beim Basteln in der Kita entstehen viele Gelegenheiten zur Sprachbildung. Da geht es um die Kreativität und um die Feinmotorik der Kinder und ganz nebenbei auch um die Sprachentwicklung. Die Kinder benennen Farben und Formen, beschreiben ihre Arbeitsschritte und tauschen sich mit anderen über ihre Ideen aus. Durch offene Fragen und begleitendes Gespräch werden sie angeregt, ihren Wortschatz zu erweitern und Zusammenhänge sprachlich auszudrücken.

Reihen bilden und Sortieren

Das beobachten wir immer wieder bei den Kindern: Sie sortieren Gegenstände, reihen sie auf oder bilden Muster. Dabei passiert mehr, als es auf den ersten Blick wirkt. Dahinter steckt aber viel:



Die Kinder erforschen und ordnen so spielerisch ihre Umwelt. Dabei zeigt sich ihr Bedürfnis, Strukturen zu erkennen und Sinn in der Vielfalt zu finden. Indem sie Dinge nach Form, Farbe, Größe oder Material ordnen, entwickeln sie wichtige kognitive Fähigkeiten wie Kategorisieren und Klassifizieren – Grundlagen für logisches Denken.



Auch das Erkennen von Regelmäßigkeiten und Wiederholungen wird geübt, was später für Mathematik, Sprache und Musik bedeutsam ist. Gleichzeitig sammeln Kinder mathematische Grunderfahrungen, etwa beim Vergleichen von Mengen, beim Zählen oder beim Unterscheiden von „gleich“ und „verschieden“.

Damit die Kinder beim Spielen und Entdecken richtig loslegen können, sorgen wir dafür, dass es in unserem Raum viele kleine Dinge gibt, die zum Sortieren, Aufreihen und Kombinieren einladen. Sie üben dabei, genau hinzuschauen und kleine Unterschiede zu erkennen und lernen ganz spielerisch, zu planen, zu ordnen und kreativ zu gestalten.



Unsere Kita auf dem Stadtteilstfest Marienfelde



Wie jedes Jahr waren auch wir als Kita Stegerwaldstraße im Stadtteil auf dem beliebten Stadtteilstfest in der Domagkstraße vertreten – ein Fest für große und kleine Nachbarinnen und Nachbarn.

Mit frisch gebackenen Waffeln und einer kreativen Mitmach-Aktion zum Thema „So groß sind wir Marienfelder“ haben wir viele Besucherinnen und Besucher begeistert. Dabei konnten sich Kinder und Erwachsene von Kopf bis Fuß mit einem Wollfaden messen lassen. Die Fäden wurden anschließend in Form einer immer größer werdenden bunten „Schnecke“ auf Papier aufgeklebt. Entstanden ist so ein farbenfrohes Gemeinschaftskunstwerk, das unsere Vielfalt sichtbar macht.

Besonders gefreut hat uns, dass wir auch einige Familien aus unserer Kita auf dem Fest getroffen haben.





Die nächste Ausgabe unserer
Kitapost mit weiteren
Berichten aus unserer Kita
erscheint im
November/Dezember 2025



Herzliche Grüße
Ihre Kita Stegerwaldstraße

